

Jahresbericht 2022

Waldbrand Hornbachberg Wasen



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Einsatz

Ausbildung

Personal

Strategieplanung

Kommandowechsel



Vorwort

In der Politik ist bei einem neuen Mandatsantritt ein Fazit und Rückblick nach hundert Tagen die Regel. Die Ergebnisse und Resultate sind nach dieser kurzen Zeit in den meisten Fällen, verständlicherweise überschaubar und wenig aussagekräftig. Wir von der Regiofeuerwehr Sumiswald haben unseren Rückblick im ungewohnten neunten Jahr der operativen Tätigkeit gemacht und uns eingehend über die Herausforderungen der Zukunft auseinandergesetzt. Über das ganze Jahr stand der Fokus auf den Vorbereitungsarbeiten für die reibungslosen Amtsübergabe des Kommandanten. Die bekannten Krisen auf unserem Planeten haben jeden einzelnen von unterschiedlich beschäftigt und berührt. Für interessante Gespräche und Ansichten war vor, während und nach den Übungen über das ganze Jahr gesorgt. Die Corona Pandemie war auch im vergangenen Jahr noch präsent im Feuerwehrdienst. Zwar waren die Einschränkungen zum grössten Teil aufgehoben und tangierte das Tagesgeschäft nur noch am Rande. Der Übungsbetrieb war jedoch nach wie vor auf die Pandemieregeln ausgerichtet und auch entsprechend geplant. Das Jahr 2022 geht in der Wetterbilanz als eines der trockensten und wärmsten Jahre in die Statistik ein. Unser Einsatzgebiet wurde glücklicherweise von grösseren Vegetationsbränden verschont. Auch von der Trockenheit waren wir in unserem Gebiet weniger stark betroffen als die Westschweiz.

Einsatz

Zwei Brände die unsere Einsatzkräfte forderten.

Im Berichtsjahr leistete die Regiofeuerwehr Sumiswald total 67 Ernstfalleinsätze. Die Art und Vielseitigkeit der Einsätze liessen auch 2022 keine Wünsche offen. Elfmal wurden wir wegen Ölverschmutzung aufgeboten. Alle Einsätze wurden wegen Ölverlust von Fahrzeugen auf Strassen ausgelöst. Der kontaminierte Strassenabschnitt konnte in den meisten Fällen mit der Wischmaschine gereinigt und eine Verschmutzung vom Erdreich und Gewässer verhindert und eingedämmt werden. Beim Einsatz auf der Luegstrasse musste das kontaminierte Strassenbankett ausgebaggert und fachgerecht entsorgt werden. Der Aufwand war finanziell und personell entsprechend hoch. Die obligate lange Ölspur, ausgelöst durch den Linienbus, fehlte auch dieses Jahr nicht im Einsatz Palmarès. Die Ölspur erstreckte sich von Bahnhof Hasle bis zur Bushaltestelle im Weier. Ebenfalls Elfmal rückten wir im vergangenen Jahr für eine technische Hilfeleistung aus. Dreimal mussten wir eine Notwasserleitung nach einem Wasserleitungsbruch für die Wasserversorgung erstellen. Weiter konnten wir einer Person in einem steckengebliebenen Rollstuhlflift helfen und zweimal wurden wir für eine Personenbergungen in schwierigem Geländen aufgeboten.

Insgesamt rückten wir 2022 neun Mal wegen Verkehrsunfälle aus. In zwei Fällen mussten verletzte Personen durch die Feuerwehr aus dem Fahrzeug geborgen werden.

Die Einsätze wegen Sturm und Elementarereignisse hielten sich im vergangenen Einsatzjahr in unserem Einsatzgebiet in Grenzen. Insgesamt wurden wir zweimal wegen Hochwasser und zweimal wegen einem umgestürzten Baum aufgeboten.



Bei zwei Bränden waren die Herausforderungen für die gesamte Mannschaft gross und anspruchsvoll. Bei einem Wagenschopfbrand im Weier konnte gemeinsam mit dem Stützpunkt Langnau ein Übergriff auf das Bauernhaus mit vereinten Kräften verhindert und grösseren Schaden abgewendet werden. Beim Eintreffen der Feuerwehr auf dem Schadenplatz, stand der Wagenschopf bereits in Vollbrand und erzeugte eine enorme Hitzeabstrahlung auf das nahestehende Bauernhaus. Bei diesem Einsatz kam die Effizienz des neuen Löschwassertankfahrzeug voll zum Tragen. Dank genügend Löschwasser innert nützlicher Frist auf dem Brandplatz und mit dem Einsatz des MGV konnte der Brand unter Kontrolle gebracht und erfolgreich gelöscht werden. Erschwerend bei diesem Einsatz war die Windrichtung und das reife Kornfeld in unmittelbarer Nähe zum Brandherd.

Wagenschopfbrand Weier



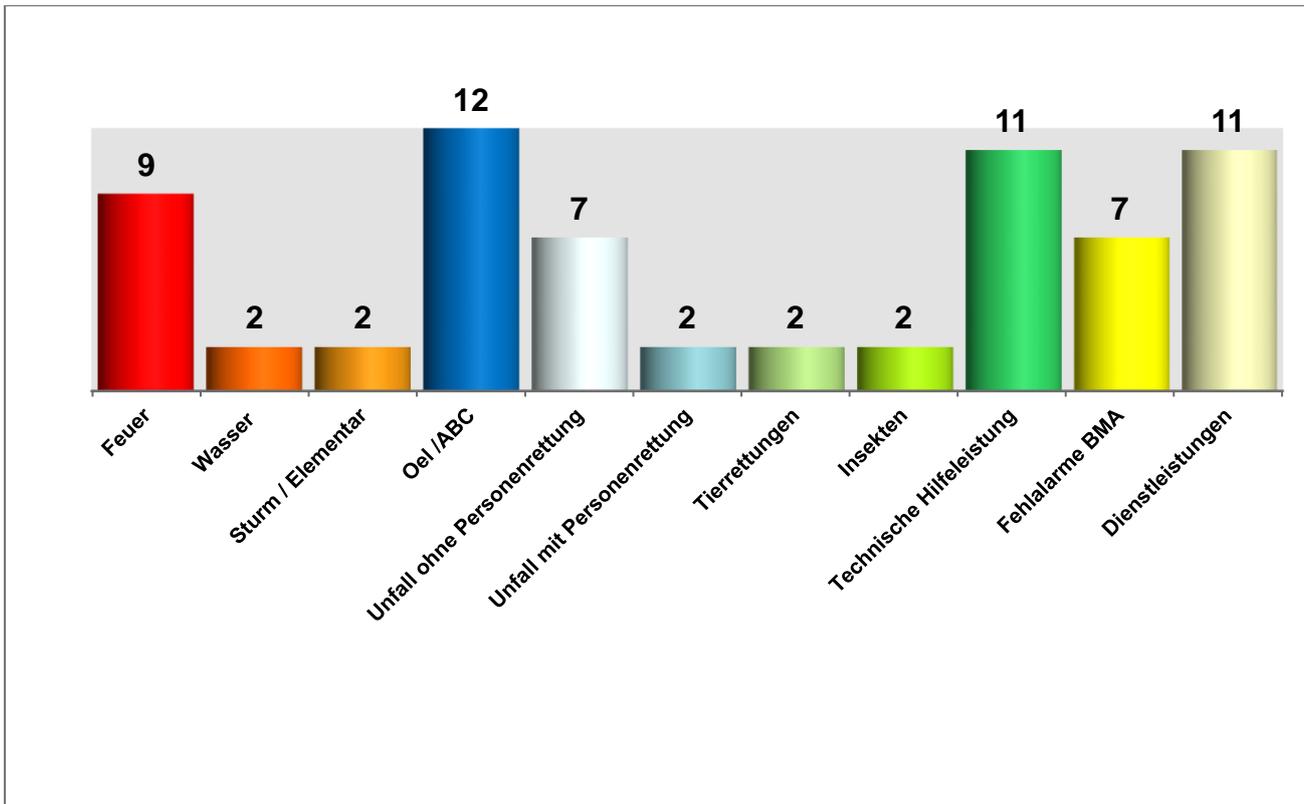


Beim verheerendem Bauernhausbrand Ende Jahr in Wasen, waren alle beteiligten Einsatzkräfte mit den Gegebenheiten vor Ort besonders gefordert. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand auch dieses Haus bereits nahezu in Vollbrand. Die Bewohner konnten sich selbstständig ins Freie retten, erlitten zum Teil aber schwere Verbrennungen. Das Hauptaugenmerk galt der Betreuung der verletzten Personen. Die Gewissheit, dass sich keine Personen mehr im Haus befanden, konnte zu diesem Zeitpunkt nicht abschliessend festgestellt und bestätigt werden. Eine sehr belastende Situation für alle Einsatzkräfte insbesondere für den Einsatzleiter in der ersten Einsatzphase. Trotz regelmässigen Übungen und Trainings ist die zugewiesene Aufgabe, schwerverletzte Personen auf dem Brandplatz zu betreuen für die Einsatzkräfte ungemein schwieriger und belastender. Zusätzlich verhinderte die hohe Strahlungswärme und die engen Platzverhältnisse vor Ort die Zufahrt zu den Verletzten Personen, die nur zu Fuss erreicht werden konnten. Mit dem Einsatz des MGV Langnau und den drei TLF konnten die Nebengebäude effizient geschützt und gehalten werden. Trotz koordiniertem und wirkungsvollem Löschangriff war der Totalschaden vom Bauernhaus nicht mehr zu verhindern.

Bauernhausbrand Wasen



Einsatzstatistik 2022



Dienstleistungen:

Bei 11 Dienstleistungen haben wir unser Fachwissen eingebracht. Nach zwei Jahren Unterbruch wegen Corona, fanden der Slow-up und der Gotthelf-Märit in gewohntem Rahmen wieder statt. Die zugewiesenen Aufgaben für den Verkehrsdienst bei diesen zwei Anlässen wurden durch unsere Einsatzkräfte ohne besondere Vorkommnisse erbracht und ausgeführt. Bei drei Besuchen von verschiedenen Schulklassen und dem obligaten Ferienpass durften wir den Kindern das Feuerwehrhandwerk aufzeigen. Wie jedes Jahr waren die Kinder sehr motiviert und interessiert bei der Arbeit.





Übersicht Einsatzstunden

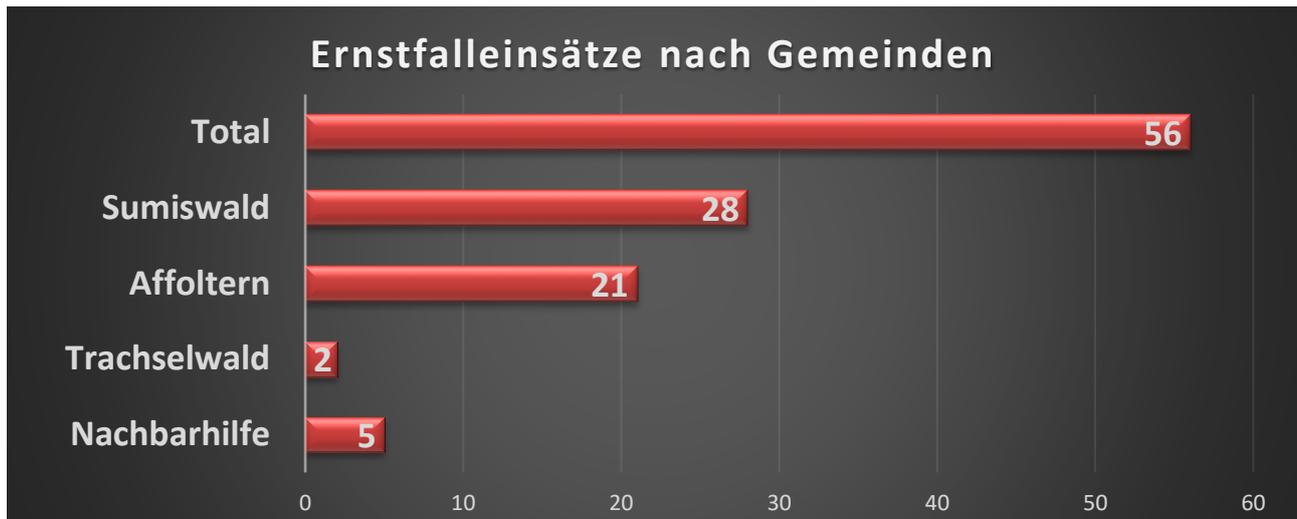


Durchschnitt Anzahl AdF pro Einsatz

10 Personen

Durchschnitt Einsatzstunden pro AdF und Einsatz

2.11 Stunden



Erkenntnisse Einsatz:

Die Alarmierung funktionierte ohne Zwischenfälle reibungslos. Bei zwei Aufgeböten wegen Öl konnte vor Ort keine Kontamination festgestellt werden. Nach Rücksprache mit der Kez rückten die Einsatzkräfte unverrichteter Dinge wieder ins Magazin ein. Die Einsätze konnten wir alle ohne grössere Verletzungen der AdF erfolgreich bewältigen. Das LTF (Löschwassertransport Fahrzeug) erfüllte bereits im ersten Einsatzjahr den erwartenden Mehrwert im Ernstfalleinsatz. Das Fahrzeug erleichtert die Arbeit des Einsatzleiters taktisch und personell in den ersten 20 Minuten bei einem Brandfall beträchtlich.

Auch für die Zukunft muss das Training der Grundausbildung ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung sein. Nur die sichere und reibungslose Bedienung der Gerätschaften ist der Grundstein für einen erfolgreichen Einsatz.

Ausbildung

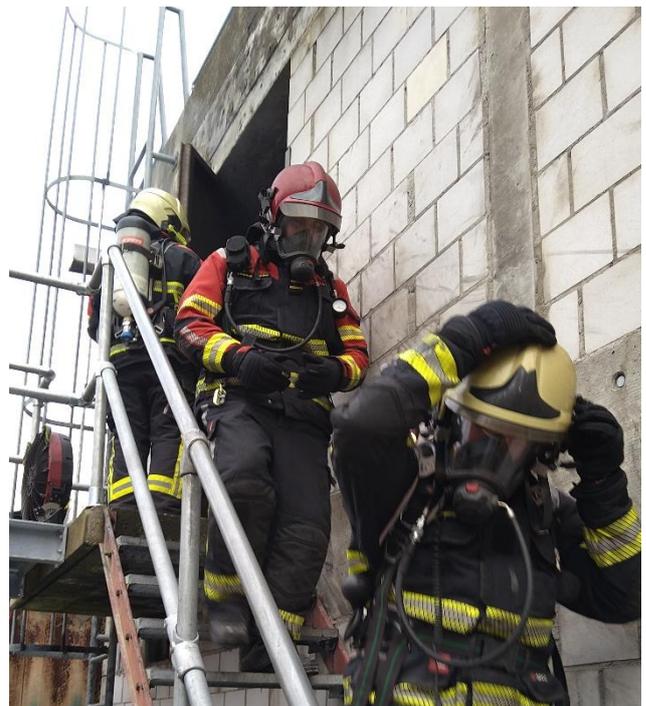
Die Ausbildung verlief nach unseren Erwartungen und Zielsetzungen. Die Übungssequenzen wurden auch dieses Jahr vorwiegend Löschzugsweise und in kleineren Teilnehmergruppen durchgeführt. Bevorzugte Übungsobjekte waren öffentliche Gebäude und Institutionen mit grosser Personenbelegung. Das Hauptaugenmerk galt der Gebäudekenntnis mit den vorhandenen Brandschutzeinrichtungen und den Flucht und Rettungswegen. Ein weiterer Schwerpunkt der Ausbildung war die Festigung der Spezialaufgaben der jeweiligen Löschzüge. Im Bereich Ölwehr (Ortsfeuerwehraufgaben) wurden die AdF des Löschzug Affoltern an spez. Ausbildungen geschult. Der Löschzug Sumiswald trainierte an praktischen Übungen die Personenrettung bei Unfällen und den taktisch und technisch korrekten Einsatz der Autodrehleiter. Der Löschzug Wasen und Trachselwald wurden in ihrem Fachgebiet, dem Wassertransport fachspezifisch weitergebildet. Mit allen Löschzügen trainierten wir den Einsatz des neu erworbenen Löschwassertransportfahrzeugs im nicht mit Hydranten erschlossenen Einsatzgebiet. Der Fokus der Ausbildung galt den Einsatzmöglichkeiten des Fahrzeugs, sowie den technischen Daten, der Ausrüstung und der Leistung der fest verbauten Wasserpumpe. Den zu beachtenden Kriterien bei der Einweisung und dem Fahrzeugstandort wurde besondere Beachtung geschenkt.

Die Fahrer der grossen Gerätschaften besuchten dieses Jahr ein Fahrsicherheitstraining für Notfallfahrzeuge im Verkehrssicherheits-Zentrum von Roggwil. Mit dieser Ausbildung sind wir bestrebt, den Fahrer aufzuzeigen, wie sich die Fahrzeuge bei Notbremsungen verhalten und reagieren, wo die Grenzen sind und wie die technischen Hilfsmittel reagieren.

Das Ausbildungsziel muss «SMART» sein unser Motto 2022



S-Spezifisch konkret, eindeutig, präzise



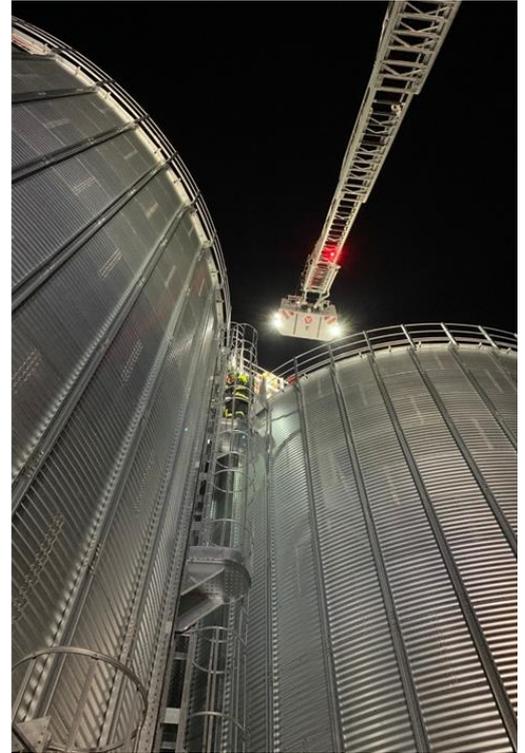
M-Messbar Beurteilungskriterien sind bekannt



A-Attraktiv positive Veränderungen aufzeigen



R-Realistisch hochgesteckt, aber erreichbar



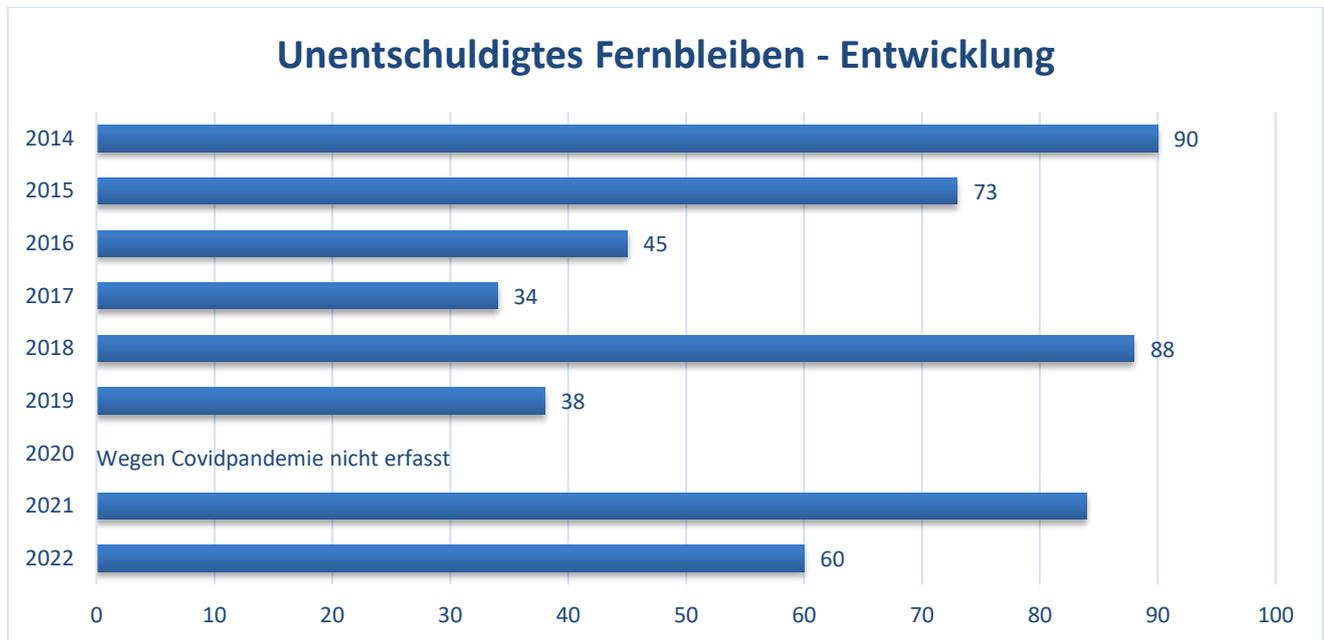
T-Terminierbar ausreichend Zeit



Übersicht Ausbildung 2022

Übungsdienst		Kurse	
Übungsbesuche AdF	1791	Kursbesuche (ganzer Tag)	93
Übungsbesuche JfW	53	BLS- AED Refresher Kurs	13
Übungsvorbereitungen	212	Regionale WBK-Abendkurs	13
Absolvierte Fahrschulen	360	Fahrausbildung C1 118	3 AdF

Entwicklung Übungsbesuche



Erkenntnisse Übungsdienst:

Die Ausbildungsziele wurden sehr gut umgesetzt und erreicht. Mit attraktiven und abwechslungsreichen Übungen von Januar bis Dezember wurde das ganze Einsatzspektrum der Feuerwehr bei allen Wetterbedingungen geübt und trainiert. Die Übungsanlagen waren einsatzbezogen und realistisch gestaltet und vorbereitet. Die Ausbildung erfolgte stufengerecht. Die gemeinsamen Übungen mit den Stützpunktfeuerwehren Langnau und Langenthal sowie den Partnerorganisationen waren sehr aufschlussreich.

Vorsicht bei Arbeiten mit der ADL, wenn ein Blitzeinschlag nicht zu 100 Prozent ausgeschlossen werden kann. Bei einer Fachdienstübung ist uns dieses Missgeschick passiert. Trotz elektrischer Spannung im Korbführerstand hatten wir an diesem Abend grosses Glück, dass keine Schäden an Mann und Gerätschaften entstanden.

Personal

Mit 13 Austritten, und 2 Neueintritten wird der Mannschaftbestand wie geplant moderat reduziert. Der Bestand und die Verfügbarkeit der AdF innerhalb der vier Löschzüge sind sehr ausgeglichen.

Verschiedene Funktionen und Aufgaben müssen durch die Verabschiedungen im Kader und der Mannschaft neu besetzt werden. Die Motivation und die Bereitschaft mehr Verantwortung im Feuerwehrdienst zu übernehmen ist erfreulich und gibt uns die Möglichkeit alle Vakanzen von Spezialisten und Kaderaufgaben wieder zu besetzen.

Entlassungen per 31.12.2022

Name / Vorname	Gemeinde	Einteilung	Dienstjahre
Entlassungen (Alter)			
Marti Beat	Affoltern	Atemschutz	30 Dienstjahre
Grossenbacher Urs	Affoltern	Logistik	28 Dienstjahre
Meister Martin	Affoltern	Logistik	28 Dienstjahre
Grossenbacher Heinrich	Affoltern	Stab	26 Dienstjahre
Grossenbacher Michael	Affoltern	Logistik	11 Dienstjahre

Austritte (Gesuch, Wegzug)			
Burger Res	Sumiswald	Logistik	19 Dienstjahre
Brunner Hans-jürg	Sumiswald	Logistik	18 Dienstjahre
Wüthrich Ulrich	Trachselwald	Logistik	17 Dienstjahre
Röthlisberger Roland	Trachselwald	Logistik	11 Dienstjahre
Geissbühler Hans	Trachselwald	Atemschutz	10 Dienstjahre
Schwarzentrub Dominik	Trachselwald	Logistik	8 Dienstjahre
Stalder Max	Affoltern	Logistik	6 Dienstjahre
Sommer Michael	Sumiswald	Atemschutz	6 Dienstjahre

Nach zwei Jahren Ausfall wegen der Pandemie, konnten wir unseren obligaten Jahresrapport wieder im gewohnten Rahmen durchführen. Mit einem gemütlichen Rahmenprogramm wurden die Austretenden entlassen und die Verdienste zugunsten der Öffentlichkeit gewürdigt. Beim gemeinsamen Apéro und dem anschließenden Mittagessen war auch die Gelegenheit da, sich über den schwierigen Einsatz in Wasen auszutauschen und das erlebte zu besprechen. Für die geleistete Arbeit in der Regiofeuerwehr Sumiswald danke ich den abtretenden Kammeraden persönlich nochmals ganz herzlich.

Ehrungen

Herzliche Gratulation für zwanzig Dienstjahre

Strahm Hanspeter Löschzug Trachselwald
 Fankhauser Bernhard Löschzug Sumiswald



Neueintritte / Übertritte per 1.1.2023

Name / Vorname	Gemeinde	Einteilung	Löschzug
Meyes Franziska	Trachselwald	Logistik	Löschzug Trachselwald
Jakob Stefan	Trachselwald	Atemschutz	Löschzug Trachselwald

Zusatzfunktionen

Diverse AdF übernehmen zusätzliche und neue Aufgaben innerhalb der Regiofeuerwehr Sumiswald.

Gruppe PbU		
Brun Stefan	Offizier	Löschzug Affoltern
Gruppe ADL		
Krebser Jannik	Offizier	Löschzug Sumiswald
Zaugg Adrian	AdF	Löschzug Sumiswald
Schärer Patric	AdF	Löschzug Sumiswald
Gruppe LTF		
Rentsch Silvia	AdF	Löschzug Sumiswald
Steffen Christian	AdF	Löschzug Wasen
Kohler Reto	AdF	Löschzug Wasen



Ernennungen per 1.1.2023

PbU Chef Stv.	Löschzug Sumiswald	Widmer Simon
Chef Jugendfeuerwehr	Löschzug Sumiswald	Krebser Jannik
Chef Jugendfeuerwehr Stv.	Löschzug Sumiswald	Ryser Maria

Beförderungen per 1.1.2022

Zum Major	Stab	Steffen Thomas
Zum Leutnant	Löschzug Sumiswald	Jannik Krebser
Zum Leutnant	Löschzug Wasen	Oppliger Stefan
Zum Korporal	Löschzug Sumiswald	Probst Jürg
Zum Korporal	Löschzug Affoltern	Bracher Ronny

Mannschaftsbestand 2023

Per 1.1.2023 sind total 128 AdF und 6 JF die aktiv in der Regiofeuerwehr Sumiswald Dienst leisten.

Stab	4 AdF
Löschzug Affoltern	30 AdF
Löschzug Sumiswald	32 AdF
Löschzug Trachselwald	31 AdF
Löschzug Wasen	31 AdF
Jugendfeuerwehr	6 JfW



Personalplanung

Ausbildungsverantwortlicher	ab 2024	Krebser Jannik	Löschzug Sumiswald
Löschzug Chef Trachselwald	ab 2024	Jakob Ueli	Löschzug Trachselwald
Löschzug Chef Stv. Trachselwald	ab 2024	Aeschbacher Markus	Löschzug Trachselwald
Löschzug Chef Affoltern	ab 2025	Jordi Andres	Löschzug Affoltern
Korporal	ab 2024	Clement Kerstin Stähli Stefan Zaugg Adrian	Löschzug Trachselwald Löschzug Wasen Löschzug Sumiswald
Ausbildner Feuerwehr	ab 2024	Lafranchi Marco Scherz Diana	Löschzug Wasen Löschzug Wasen

Fachausschuss 2023

Kommandant	Thomas Steffen (Vorsitz)	Löschzug Chef Affoltern	Kobel Iwan
Kommandant Stv	Zürcher Martin	Löschzug Chef Stv. Affoltern	Jordi Andres
Ausbildung	Stalder Stephan	Löschzug Chef Sumiswald	Scheidegger Stefan
Ausbildung Stv.	Krebser Jannik (Protokoll)	Löschzug Chef Trachselwald	Strahm Hanspeter
Material Chef Stab	Fuhrer Bruno	Löschzug Chef Wasen	Oppliger Kaspar
ADL-Chef	Jakob Ulrich	Atemschutz Chef	Scheidegger Thomas

Strategieplanung Regiofeuerwehr Sumiswald

Der Fachausschuss und die Feuerwehrkommission haben sich dazu entschieden eine Überprüfung der Strukturen der Regiofeuerwehr Sumiswald im Detail vorzunehmen und ein Strategieplan für die Zukunft zu erstellen. Die veränderten Rahmenbedingungen sollen konstruktiv einbezogen werden. Seit dem 1. Januar 2014 ist die Regiofeuerwehr Sumiswald in der heutigen Organisationsform erfolgreich operativ tätig und zuständig für die Feuerwehr Aufgaben in den Gemeinden Affoltern, Sumiswald und Trachselwald. In den letzten acht Jahren hat die Regiofeuerwehr Sumiswald etliche Ernstfalleinsätze absolviert und viel Einsatzerfahrung gesammelt. Während dieser Zeit ist das Einsatzspektrum der Feuerwehr komplexer und anspruchsvoller geworden. Zudem verändert sich das Umfeld stetig und rasant. Aus all diesen Rahmenbedingungen ergeben sich Chancen und Risiken für das Feuerwesen in unserem Einsatzgebiet. Sie beeinflussen die Organisation der Regiofeuerwehr Sumiswald, die Ausbildung, Ausrüstung und die Führung im Milizsystem. Der Auftrag und die Kernaufgaben für die Regiofeuerwehr Sumiswald bleiben auch in Zukunft dieselben.

Die wichtigsten beschlossenen Massnahmen für die Zukunft

Die dezentrale Organisation mit den vier Löschzugstandorten wird beibehalten. Alle Löschzüge sollen auch in Zukunft mit Material für den Ersteinsatz ausgerüstet sein.

Der Mannschaftbestand wird von heute ca 135 AdF auf rund 100 Angehörige reduziert. Das ergibt pro Löschzugstandort zirka 25 Aktive Feuerwehrler.

Auch in Zukunft werden alle Mandate der Regiofeuerwehr Sumiswald im Miliz System ausgeführt.

Das Mandat des Fourier`s wird auf Ende Jahr ersatzlos gestrichen. Die Aufgaben und Arbeiten werden zukünftig durch den Kommandanten, Vizekommandanten und Ausbildungsverantwortlichen ausgeführt. Die Umfassende Feuerwehr Software WinFAP ermöglicht uns diesen Schritt umzusetzen.

Nach wie vor werden Arbeiten im administrativen Bereich durch die Gemeindeverwaltung Sumiswald erledigt. Für alle Mandate wurde im Detail eine Beurteilung der anfallenden Arbeiten gemacht. Alle Funktionsentschädigungen wurden den Aufwendungen entsprechend angepasst, so dass in Zukunft eine zeitgemässe Entlohnung bezahlt werden kann.

Der Soldansatz und die Entschädigung für Sitzungen wurden ebenfalls im Rahmen der Beurteilung moderat angepasst.

Der Finanzplan für die Zukunft sieht vor, die in die Jahre gekommenen TLF`s zu ersetzen. Entsprechend wurde im Investitionsplan für 2025 eine Ersatzbeschaffung der TLF geplant.

Kommandowechsel

Ernennungen per 1.1.2023 zum Kommandanten

Als Nachfolger und zukünftiger Kommandant der Regiofeuerwehr Sumiswald darf ich Thomas Steffen vorstellen.

Thomas ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und wohnt mit seiner Familie in Wasen. Er arbeitet bei der Moser Baer AG in Sumiswald.

Thomas ist mit Herzblut Fűrwehrler und kennt die Strukturen im Feuerwehrwesen unserer Region bestens. Thomas bringt ein umfassendes Wissen beruflich und Feuerwehrtechnisch mit in sein Amt. Thomas ist offen für neues, innovativ und sehr pflichtbewusst.

Für das Amt als Kommandant wünsche ich Dir Tom viel Freude und Genugtuung, die nötige Wertschätzung Deiner Arbeit, eine motivierte Mannschaft, und erfolgreiche Einsätze.



Während 9 Jahren durfte ich das spannende Kommandantenamt der Regiofeuerwehr Sumiswald ausführen. Zusammen mit herausragenden Persönlichkeiten viele positive Eindrücke gewinnen und das Feuerwehrwesen in unserer Region nachhaltig mitgestalten. Die Fusion mit der Umsetzung war ein hartes Stück Arbeit, die sich rückblickend in allen Bereichen gelohnt hat. Die gemeinsamen herausfordernden Einsätze, der gemütliche Höck nach den Übungen werden mir noch lange in Erinnerung bleiben.

Ich bedanke mich ganz Herzlich, bei allen die mich in meiner aktiven Feuerwehrtätigkeit unterstützt, gefördert und motiviert haben.

